



Büroeinrichter und Raumbegrüner entwickeln gemeinsam die Innovation:

## **„Zwölf Mitarbeiter fühlen sich jetzt im Büro wohler als vorher acht“**

**Nordkirchen/Bösel. Zuwenig Platz, das ist in vielen Firmen ein Problem. Wenn es aber einen Büromöbelhersteller betrifft, kommen neue Lösungen auf den Plan: In Bösel arbeiten jetzt zwölf Menschen auf gleichem Raum wie vorher acht – und finden das „grandios, viel besser als vorher!“ Den Unterschied macht eine Innovation, die mit dem Nordkirchener Experten für Raumbegrünung entwickelt wurde: Das „Pflanzenboard“.**

„Vorher hieß es: ‚Das geht ja gar nicht, noch mehr Leute!‘, doch wir hatten keine Ausweichmöglichkeit. Zugleich wollten wir die Büros mit mehr Leben, mehr Natur in Verbindung bringen“, schildert Theo Budde die Ausgangslage.

Er ist Geschäftsführer der fm Büromöbel Franz Meyer GmbH & Co. KG und richtet mit rund 260 Beschäftigten Bürokomplexe in ganz Deutschland ein – für Banken und Kommunen, für Firmen

wie German Wings, den Windenergieanlagenbauer Enercon oder die 11.000 Mitarbeiter starke Bünning Unternehmensgruppe. „fm“ gehört zu Deutschlands führenden Büromöbelherstellern, als typischer Objekteinrichter prädestiniert für die Gesamteinrichtung von Neubauten. Aber ganz so „typisch“ geht es in der Zentrale im niedersächsischen Bösel bei Oldenburg eben doch nicht zu.

Als Schlüsselwort fürs Raumproblem definierte man hier „Büropflanzen“ und gelangte zu „Gärtner Gregg“, Spezialist für Raumbegrünung in Nordkirchen. „Er war in diesem Bereich längst tätig, brachte vielfältige Erfahrungen und Modelle mit. Gemeinsam haben wir ein Spezialmöbel entwickelt, in das Pflanzen perfekt passen“, sagt Budde.



In der Planungsphase wurde das „Dschungelbüro“ noch skeptisch beäugt, seit dem ersten Tag der Testphase will das Pflanzenboard „keiner mehr hergeben“.  
Fotos und Visualisierung: fm Büromöbel.

### **Das Pflanzenboard: Sicht- und Schallschutz, Stauraum, Wohltat für Auge und Ohr**

Das neue Pflanzenboard vereint beide Kompetenzbereiche: Es ist das ideale Pflanzgefäß, das ein angenehmes Licht für die lebenden Pflanzen gleich mitbringt. Es ist zugleich Schrank mit Büro-gerechten Standardmaßen, Stauraum z.B. für Aktenordner in Reichweite, und kann als Raumteiler fungieren. Dabei sind die Pflanzen Wohltat für Auge und Ohr, bilden Sicht- und Schallschutz für konzentriertes Arbeiten, und verbessern obendrein bioaktiv das Raumklima.

„In der Planungsphase wurde das ‚Dschungelbüro‘ noch skeptisch beäugt, aber vom ersten Tag an sind die Leute helllauf begeistert“, schildert Budde. „Ausnahmslos alle sind total überzeugt und würden es nie wieder hergeben.“ Gerade aus der sechsmonatigen Testphase heraus, wird das Pflanzenboard jetzt Bestandteil des Büromöbel-Programms.

Zum Paket gehören die Pflanzen, vom Experten für den jeweiligen Standort ausgewählt, und auch deren fachmännische Pflege. Die bietet Gärtner Gregg als Mitglied im Qualitäts-Verbund „Die Raumbegrüner“ bundesweit an.

***Viele der vorhandenen Akten sind fürs Tagesgeschäft gar nicht nötig, aber Natur ist nötig: Wir leben in einer Welt von Burn-out-Problemen, wie sie noch nie da waren. Pflanzen sind das, was den Menschen am ehesten auf den Boden zurück holt.***

Theo Budde,  
Geschäftsführer fm Büromöbel



### **Grüne Kabinen bilden eigenes „Mikroklima“**

„Die Leute sind begeistert, weil sie konzentrierter arbeiten können und sich die Akustik wesentlich verbessert hat. Die Pflanzen verbreiten ein gutes Raumklima, man fühlt sich naturverbunden. Jeder kann auf seine Akten zugreifen. Vorher wurde das wandorientierte Arbeiten diskutiert, jetzt freut man sich über die Alternative, ‚allein‘ oder zusammen zu sein.“

Visualisierung: fm Büromöbel.